

426/J

der Abgeordneten Dr. Gertrude Brinek
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst
betreffend Personalsituation am Institut für Bildnerische Erziehung und
Kunstwissenschaft der Akademie der Bildenden Künste in Wien.

Am Institut für Bildnerische Erziehung und Kunstwissenschaft der Akademie der Bildenden Künste werden weit über zweihundert Studentinnen und Studenten von einer einzigen Assistentin, Frau Mag. Anna Pritz, betreut. Der Sekretariatsposten ist nicht besetzt, was die Situation dramatisch verschärft. Die Position einer Assistentin umfaßt neben der eigenen wissenschaftlichen Tätigkeit zur Fertigstellung der Dissertation die Mitarbeit an verschiedenen Institutsbereichen, wie die Erarbeitung von Vorlesungsinhalten, Exkursionen, Seminaren, Prüfungen, sowie die Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten von Studierenden (Diplomanden). Weiters obliegt ihr das Studium und die Aufarbeitung der aktuellen Literatur sowie die Vorbereitung von Institutspublikationen. Auf administrativer Basis ist sie außerdem mit der Information von Aufnahmewerbenden, Studieninformation und Koordination von Lehrveranstaltungen des Institutes betraut. Es ist offensichtlich, daß von einer Assistentin neben den geschilderten Aufgaben nicht zusätzlich die gesamten administrativen Tätigkeiten bewältigt werden können. Da aber ein Mitarbeiter, Herr Becke, von seiner Position an der Quästur der Universität Wien zum Institut für Bildnerische Erziehung und Kunstwissenschaft der Akademie der Bildenden Künste wechseln möchte, wäre das Problem einfach zu lösen. Es handelt sich dabei um keine Neuaufnahme und es würden sich auch keinerlei Mehrkosten ergeben.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst folgende

- 1) Ist Ihnen die prekäre personelle Situation am Institut für Bildnerische Erziehung und Kunstwissenschaft der Akademie der Bildenden Künste bekannt?
- 2) Wurden Sie vom Wunsch Herrn Beckes, von der Universität Wien an die Akademie für Bildende Künste zu wechseln, informiert und ist Ihnen bekannt, daß Herr Becke keinen Wert auf die Einstufung als B-Posten legt, sondern die (notwendige) Einstufung als C-Tätigkeit akzeptiert?
- 3) Sehen Sie Probleme, die der beschriebenen Vorgangsweise entgegenstehen?
- 4) Wenn ja, welche wären das?
- 5) Wenn nein, wann kann Herr Becke von der Universität Wien an das Institut für Bildenden Erziehung und Kunstwissenschaft der Akademie der Bildenden Künste "übersiedeln"?